

Sectionsgeologe Dr. Julius Dregger benützte den grössten Theil seiner im abgelaufenen Jahre auf nur zwei Monate bemessenen Aufnahmezeit dazu, einige Detailfragen in dem südöstlichen Abschnitte des Bachergebirges zu lösen; so besonders in den äusserst verwickelt gebauten Ost- und Südabhängen gegen Oplotnitz, Windisch-Feistritz und Ober-Pulsgau. Dann ging Dr. Dregger daran, den nordwestlichen Quadranten des Blattes Rohitsch und Drachenburg (Zone 21, Col. XIII) zu kartiren. Als Stützpunkte dienten ihm hierbei die Orte St. Georgen an der Südbahn, Maria Dobje nördlich von Montpreis und Laak in der Gemeinde Süssenheim. In dem ganzen Gebiete herrschen neben älteren kohlenführenden Tertiärschichten Leithakalk und Leithamergel vor. Triadische und carbonische Kalke, Sandsteine und Schiefer treten in einzelnen Zügen auf.

Bezüglich der Aufnahmearbeiten in Kärnten, Küstenland und Dalmatien fiel sowie in früheren Jahren mir selbst die Inspicirung und Leitung zu und vermochte ich auch einige Wochen hindurch eigene Untersuchungen und Revisionsbegehungen auszuführen.

Während des Monates Juni und Anfang Juli besuchte ich zunächst Dalmatien und machte speciell mit dem Sectionsgeologen Dr. v. Kerner einige Touren und zwar einerseits von Sebenico aus im Grenzabschnitte seines diesjährigen und nächstjährigen Arbeitsgebietes, andererseits von Spalato aus in das weite Kesselthal von Sinj zur Besichtigung einiger Fundpunkte von montanttechnischem Interesse. Im Bereiche des Krain-istrischen Grenzgebietes der Blätter Sessana und Adelsberg—Haidenschaft, verwendete ich mehrere Tage darauf, den Volontär Dr. F. Kossmat für die Aufnahmesthätigkeit der Karst- und Flyschgebiete vorzubereiten. Es wurden diesbezüglich besonders von Sessana, Praewald und Wippach aus einige gemeinsame geologische Terrainbegehungen ausgeführt.

Der Monat September wurde, abgesehen von einer mit den Herren Geyer und v. Krafft im Gebiete des Gartner-Kofels ausgeführten zweitägigen Tour vorwiegend zu Aufnahme- und Revisions-touren im Gebiete der Nordost- und Südost-Section des Blattes Bleiberg—Tarvis verwendet.

Sectionsgeologe Georg Geyer hatte die Aufnahme auf dem Blatte Oberdrauburg und Mauthen (Zone 19, Col. VIII) nach Osten fortzusetzen und die beiden westlichen Sectionen des Blattes zum Abschluss zu bringen. Der Genannte befasste sich zunächst mit dem eingehenden Studium der Lagerungsverhältnisse in jenem Theile der Karnischen Alpen, welcher im Norden durch die Strecke Kirchbach-Hermagor und im Süden durch das Fellathal bei Pontafel begrenzt wird. Insbesondere wurden hiebei von Geyer dem Auftrage der Direction entsprechend, die palaeozoischen Kalkmassen des Trog- und Rosskofels, sowie der aus sehr mannigfachen Gebirgsgliedern bestehende Stock des Gartner-Kofels untersucht und hier und dort neue positive Anhaltspunkte dafür gefunden, dass die von mir auf Grund des mehrfachen Nachweises von Fusulinen in anstehendem Gestein und bestimmter Lagerungsverhältnisse schon seit Jahren fest-

gehaltene Anschauung, wonach hier ebenso wie im Canalthalgebiet zwischen Pontafel und Goggau mächtige Massen lichter Kalke und Dolomite ein marines Aequivalent des tieferen und mittleren Perm repräsentiren, den thatsächlichen Verhältnissen¹⁾ entspricht.

Eine grössere, im Gebiete der Südwest-Section unternommene Revisionstour bot dem Aufnehmenden Gelegenheit, auf italienischem Boden mit einer Anzahl italienischer Fachgenossen in freundschaftlichen Verkehr zu treten und durch den Austausch wissenschaftlicher, das Gebiet berührender Erfahrungen weitere Anhaltspunkte für die Deutung unserer Grenzregion zu gewinnen.

Glückliche Fossilfunde erlaubten es ferner, die Gliederung der Triasformation der Gailthaler Alpen festzustellen und gleichzeitig damit auch die Nordwest-Section des Blattes abzuschliessen. Dem Aufnahmeplane entsprechend, unternahm Herr G. Geyer schliesslich auf dem Terrain der Nordost-Section eine Anzahl von Orientierungstouren und kartirte überdies die Südabdachung des Reisskofels.

Sectionsgeologe G. v. Bukowski hat im Frühjahre seine Untersuchungen in dem südlichen Theile Dalmatiens fortgesetzt, und zwar wurde heuer, nachdem im verflossenen Jahre die Untersuchungen theils aus Orientierungstouren, theils aus Studien einzelner beschränkter Gebiete in dem ausgedehnten Terrain von der Bocche di Cattaro an bis zur südlichen Monarchiegrenze bestanden haben, die Detailaufnahme in Angriff genommen. Auf Grund der diesjährigen Begehungen erscheint die Detailkartirung des Gebietes Spizza so weit gediehen, dass demnächst ein ausführlicherer Bericht über den complicirten Bau dieser interessanten Küstenstrecke wird veröffentlicht werden können. Der Abschluss der Aufnahme des Kartenblattes Spizza und Pastrovichio ist im nächsten Jahre zu gewärtigen.

Nach einem zweimonatlichen Aufenthalte im südlichen Dalmatien begab sich sodann Bukowski nach Nordmähren. Hier hat derselbe zunächst in Gemeinschaft mit dem Chefgeologen Herrn Oberberggrath Dr. E. Tietze einige Grenzbegehungen auf dem Blatte Mährisch-Schönberg—Neustadt unternommen. Die übrig bleibende Zeit wurde zu einer, detaillirte petrographische Ausscheidungen in der krystallinischen Gesteinsserie bezweckenden Neuaufnahme des schon in früheren Jahren von Bukowski unter anderen Gesichtspunkten kartirten Gebietes von Schönberg, Hohenstadt und Müglitz verwendet

Sectionsgeologe Dr. Med. Fritz v. Kerner kartirte in der Zeit von Anfang April bis Mitte Juni die Nordwest- und Südwest-Section des dalmatinischen Blattes Zone 30, Col. XIV. Zunächst wurde vom Orte Kistanje aus das Gebiet im Westen der mittleren Kerka untersucht, alsdann wurde Scardona als Standplatz gewählt und von dort aus das complicirt gestaltete Terrain zu beiden Seiten der unteren Kerka und Cikola durchforscht und endlich von Dernis aus die Gegend zwischen der Kerka und dem Monte Promina begangen. Ueber die gewonnenen Resultate wurden bereits drei Mittheilungen veröffentlicht,

¹⁾ Vergl. Verhandl. 1895, Nr. 15. G. Geyer: Ueber die marinen Aequivalente der Permformation zwischen dem Gailthal und Canalthal in Kärnten.